

## B-[5] Fachabteilung Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1516

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

| Nr.  | Fachabteilung:                        |
|------|---------------------------------------|
| 3618 | Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie |



|                      |                                |
|----------------------|--------------------------------|
| Direktor:            | Prof. Dr. med. Hans Zwipp      |
| Pflegedienstleitung: | Meike Jäger                    |
| Hausanschrift:       | Fetscherstr. 74, 01307 Dresden |
| Telefon:             | 0351 458 - 3777                |
| Fax:                 | 0351 458 - 4307                |
| E-Mail:              | uwch@uniklinikum-dresden.de    |

### B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfall- und Wiederherstellungschirurgie]

| Nr.  | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: | Kommentar / Erläuterung:  |
|------|---|---|
| VC27 | Bandrekonstruktionen/Plastiken  | Es werden anatomische Bandrekonstruktionen bzw. -plastiken im Bereich des oberen Sprunggelenkes bei chronischer Außenbandinstabilität oder Syndesmoseninsuffizienz durchgeführt. Weitere Bandplastiken erfolgen am unteren Sprunggelenk und Fuß sowohl bei chronischer Instabilität als auch zur funktionserhaltenden Rekonstruktion bei Folgezuständen nach Kompartmentsyndrom an Unterschenkel und Fuß. Zu Schulter- und Kniegelenksbandplastiken siehe VC36 und VC40.  |
| VC31 | Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen                             | Es können hierzu alle diagnostischen Verfahren in der Klinik durchgeführt werden: konventionelle Röntgendiagnostik, CT, MRT, Szintigraphie, ggf PET. Therapie s. VC 30.   |
| VC42 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen                          | Etabliert sind Knochenverlängerungen durch Segmenttransfer mit Hilfe des Ilizarov- Fixateurs oder des Monorail-Verfahrens. Die Indikation zur Durchführung dieser aufwendigen Eingriffe ergibt sich bei Zuständen nach Knochenverlust durch den Unfall oder nach erforderlichen Resektionen infolge einer nicht beherrschbaren Osteitis. Achskorrekturen werden bei fehlverheilten Frakturen im Ober- und Unterschenkelbereich vorgenommen. Auch die einlaufende Gonarthrose des medialen Kompartimentes des Kniegelenkes bei Varusdeformierung der Beinachse stellt eine Indikation zur Umstellungsosteotomie mit winkelstabilen Implantaten dar. Die Versorgung von Frakturen des Pilon tibiale, des oberen Sprunggelenkes, des Talus, des Calcaneus, des Chopart- und Lisfranc-Gelenkes sowie die Korrektur von in Fehlstellung verheilten Brüchen und Fehlbildungen des Fußes gehören zum besonderem Angebot der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Universitätsklinikum Dresden. |
| VC39 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen                                    | Bei nicht oder wenig dislozierten medialen Schenkelhals-  |

| Nr.  | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie:                           | Kommentar / Erläuterung:   |
|------|---|--|
|      | der Hüfte und des Oberschenkels   | frakturen stehen femurkopferhaltende Operationen im Vordergrund. Bei älteren Patienten mit stärker dislozierten Frakturen wird eine zementfreie Hüft-Totalendoprothese, bei weniger mobilen älteren Patienten alterantiv eine zementierte Duo-Kopfprothese implantiert. Folgezustände nach Azetabulumfrakturen, insbesondere nach hinterer Femurkopfluxation mit nachfolgender Femurkopfnekrose, werden mittels Totalendoprothese behandelt. Neben der Implantation der Prothese wird häufig die Korrektur von Knochendefekten erforderlich. Frakturen des proximalen Femurs werden mit DHS oder dem Gamma-Nagel stabilisiert, Schafffrakturen mit unaufgebohrten Nagel (z.B. AFN), und distale Femurschafffrakturen zumeist dem distalen Femurnagel (DFN) oder einer LISS-Osteosynthese.  |
| VC41 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes                              | Seit 1993 wurde die Klinik zu einem Zentrum der Behandlung von Sprunggelenks- und Fußverletzungen entwickelt. Neben der zielgerichteten Erweiterung der Diagnostik (spezielle Röntgenuntersuchungen, Sonographie, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, 3D-Planung am PC, Ganganalyse) wurde das gesamte ärztliche Personal in der Problematik von Fußverletzungen geschult. Eine spezielle Fußsprechstunde für Folgezustände nach Verletzungen und Fußdeformitäten mit Vorstellungen aus ganz Deutschland ermöglicht die Einschätzung der vorliegenden Problematik mit differenzierten Therapieoptionen. Die operative Behandlung erstreckt sich von Band-, Sehnen- und Knorpelverletzungen über Frakturen und Luxationsfrakturen bis hin zu Komplexverletzungen des Fußes sowie speziellen Rekonstruktionen bei posttraumatischen und anderweitig erworbenen Fehlstellungen.                               |
| VC35 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens | Neben der standardmäßigen dorsalen Stabilisierung mit einem Fixateur interne, für welche eine minimalinvasive Technik entwickelt wurde, werden zusätzliche Stabilisierungen an der BWS und LWS mit ventralen Span- oder Cageimplantationen in thorakoskopisch gestützter Technik durchgeführt.<br>Neben der Versorgung vorderer und hinterer Pfeilerfrakturen und kombinierten Azetabulumfrakturen erfolgen auch dorsale Stabilisierungen des Beckenringes mit Plattenosteosynthesen und Zugschrauben. Instabile Frakturen im lumbosacralen Bereich erhalten eine lumbopelvine, interne Abstützung, Sacrumfrakturen eine – gegebenenfalls gedeckte – Verschraubung.  |
| VC36 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes                               | Dislozierte Humeruskopffrakturen und subcapitale Frakturen werden je nach Zerstörungsgrad mit einer winkelstabilen Plattenosteosynthese oder einem proximalen Humerusnagel versorgt. Trümmerfrakturen des Humeruskopfes werden bei bestehender Indikation durch die Implantation einer Schulterprothese behandelt. Schultergelenksinstabilitäten werden durch Kapselbandplastiken oder arthroskopische Refixation der abgerissenen Schultergelenkskapsel sowie des Labrums versorgt. Das posttraumatische oder erworbene Impingement-Syndrom wird befundadaptiert in offener oder arthroskopischer Technik behandelt.<br>Die konservative Behandlung von Oberarmschafffrakturen mittels gipsverstärktem Gilchristverband steht wegen der bekannten guten Heilungstendenz dieser Knochenbrüche im Vordergrund. Parallel dazu werden bei entsprechender Indikation unaufgebohrte Marknagelungen des Humerus vorgenommen. |
| VC37 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen  | Bei supra- und diacondylären Humerusfrakturen ist die (ggf.  |

| Nr.  | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: | Kommentar / Erläuterung:  |
|------|---|---|
|      | des Ellenbogens und des Unterarmes  | winkelstabile) Plattenosteosynthese indiziert. Olecranonfrakturen werden durch eine Zuggurtung oder alternativ bei Mehrfragmentfrakturen, Monteggia-Verletzungen oder erheblicher Osteoporose mit einer winkelstabilen Plattenosteosynthese versorgt. Bei Radiusköpfchen- und -halsfrakturen kommen Verschraubungen, Plattenosteosynthesen und selten Radiusköpfchenprothesen zur Anwendung. Die Unterarmschaftfrakturen werden im Wesentlichen mittels Plattenosteosynthese versorgt.  |
| VC33 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses                         | Instabile HWK Frakturen werden initial in der Rettungsstelle zumeist in einem Halo-Fixateur temporär stabilisiert. Stabilisierung von HWK 3-7 Frakturen erfolgen zumeist mittels einer ventralen Spondylodese durch eine Kombination einer Plattenosteosynthese mit zusätzlicher Knochenspanimplantation. Spezielle Techniken der dorsalen Stabilisierung von HWS-Verletzungen mit Plattenosteosynthesen, Magerl-Verschraubungen und Cerclagen sowie die Densverschraubung über einen kleinen ventralen Zugang kommen bei entsprechender Indikation zum Einsatz.  |
| VC38 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand      | Distale Radiusfrakturen werden je nach Fraktur-anatomie konservativ, mittels Kirschner-Draht-Spickung, (winkelstabiler) Plattenosteosynthese oder Fixateur externe versorgt. Im Bereich der Hand werden Versorgungen von frischen Verletzungen der Knochen und Sehnen aller Schweregrade vorgenommen. Mit dem weiteren Ausbau der Handchirurgie in unserer Klinik wird dieses Teilgebiet der Unfallchirurgie vollständig mit Ausnahme von Replantationen abgedeckt.   |
| VC40 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels   | Vordere und hintere Kreuzbandplastiken stehen neben Meniskusrefixationen bzw. partieller Resektionen in der arthroskopischen Kniegelenkschirurgie im Vordergrund. Die unkomplizierte Unterschenkelchaftfraktur wird routinemäßig genagelt, wobei ein Aufbohren der Markhöhle zumeist nicht erforderlich ist. Frühe Belastbarkeit und geringfügige Infektneigung sind die wesentlichen Vorteile gegenüber der „konventionellen“ Plattenosteosynthese. Weit distal liegende Unterschenkelbrüche, die einer Nagelung nicht mehr zugänglich sind, werden mit eingeschobenen, winkelstabilen Platten stabilisiert. Frische Achillessehnenrupturen werden in der Regel durch minimal-invasive, perkutane Naht mit dem Dresdner Instrument versorgt. Bei vollständigem Kontakt der Sehnenstümpfe in der Sonografie wird die funktionell-konservative Therapie (keine Operation) erfolgen. Bei großen Defekten der Achillessehne kann ein Flexor hallucis longus-Transfer notwendig werden. |
| VC28 | Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik   | Die prothetische Versorgung wird im Bereich des Schultergelenkes, Ellenbogengelenkes (inklusive Radiusköpfchen), Hüftgelenkes und oberen Sprunggelenkes standardisiert durchgeführt.  |
| VC26 | Metall-/ Fremdkörperentfernungen  | Außer an langen Röhrenknochen, Becken und Wirbelsäule werden nahezu alle Materialentfernungen ambulant über unsere Tagesklinik durchgeführt.  |
| VC30 | Septische Knochenchirurgie  | Im Bereich der septischen Knochenchirurgie ist immer ein mehrzeitiges Vorgehen erforderlich. Hierbei muss initial ein radikales Debridement der erkrankten bzw. infizierten Areale durchgeführt werden. Die temporäre Defektauffüllung erfolgt meist mit Antibiotikaketten bei zusätzlichem Weichteildefekt wird dieser mit einem Vacusealverband oder Epigard (Kunsthaut) gedeckt. Nach Konsolidierung der Infektsymptomatik kommen für den knöchernen Wiederaufbau unter-   |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: | Kommentar / Erläuterung:   |
|-----|---|--|
|     |   | schiedliche Verfahren je nach Lokalisation und Defektgröße zur Anwendung. Die Weichteildeckung erfolgt ebenfalls individuell befundadaptiert inklusive lokaler und freier Lappenplastiken. |

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3025

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD-10- Ziffer* (3-stellig): | Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung:   |
|------|------------------------------|-----------|---|
| 1    | S06                          | 448       | Verletzung des Schädelinneren   |
| 2    | S72                          | 289       | Knochenbruch des Oberschenkels  |
| 3    | S82                          | 265       | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes |
| 4    | S52                          | 217       | Knochenbruch des Unterarmes   |
| 5    | S42                          | 150       | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms                    |
| 6    | S32                          | 149       | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens                       |
| 7    | M84                          | 122       | Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches                       |
| 8    | S92                          | 120       | Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes        |
| 9    | M19                          | 111       | Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)                           |
| 10   | S22                          | 83        | Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule       |

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer (3-5-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung:   |
|------|------------------------------|---------|---|
| 1    | S02                          | 112     | Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen                                       |
| 2    | S62                          | 91      | Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand  |
| 3    | L03                          | 84      | Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone |
| 3    | M23                          | 84      | Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes   |
| 5    | S41                          | 83      | Offene Wunde der Schulter bzw. des Oberarms   |
| 6    | M24                          | 82      | Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung   |
| 7    | M21                          | 81      | Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen                                    |
| 8    | S31                          | 78      | Offene Wunde des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens   |
| 9    | S27                          | 76      | Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb                 |
| 10   | S70                          | 65      | Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels                                      |

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS-301 Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung:  |
|------|-----------------------------|---------|--|
| 1    | 8-930                       | 722     | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens                                    |
| 2    | 5-893                       | 501     | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut   |
| 3    | 5-787                       | 459     | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden   |
| 4    | 5-790                       | 421     | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen             |
| 5    | 5-793                       | 412     | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens   |
| 6    | 8-919                       | 364     | Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen  |
| 7    | 5-900                       | 321     | Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht   |
| 8    | 5-794                       | 280     | Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten |
| 9    | 5-916                       | 259     | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz  |
| 10   | 8-800                       | 249     | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger   |

### B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

| Rang | OPS-Ziffer (4-6-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung:   |
|------|---------------------------|---------|---|
| 1    | 5-784                     | 219     | Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe                                |
| 2    | 5-808                     | 149     | Operative Gelenkversteifung   |
| 3    | 5-840                     | 147     | Operation an den Sehnen der Hand  |
| 4    | 5-800                     | 144     | Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation                |
| 5    | 5-781                     | 129     | Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen              |
| 6    | 5-850                     | 117     | Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen                   |
| 7    | 5-855                     | 112     | Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide                   |
| 8    | 5-892                     | 89      | Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut                                   |
| 9    | 5-797                     | 87      | Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Sprungbein bzw. Ferseubein           |
| 10   | 5-844                     | 83      | Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk |

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr:  | Art der Ambulanz:                          | Bezeichnung der Ambulanz: | Nr. / Leistung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---------------------------|-----------------|--------------------------|
| AM09 | D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz | BG-Spezialambulanz        |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V         | Fußspezialambulanz        |                 |                          |

| Nr:  | Art der Ambulanz:                  | Bezeichnung der Ambulanz:                                | Nr. / Leistung: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|------------------------------------|--|-----------------|--------------------------|
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Traumatologische Spezialambulanz                         |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Schulterspezialambulanz                                  |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Hüftspezialambulanz                                      |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Team-Spezialambulanz                                     |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Kniespezialambulanz                                      |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Allgemeine unfallchirurgische Ambulanz / Notfallambulanz |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Wirbelsäulenspezialambulanz                              |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Handspezialambulanz                                      |                 |                          |
| AM01 | Hochschulambulanz nach § 117 SGB V | Achillessehnnenspezialambulanz                           |                 |                          |
| AM08 | Notfallambulanz (24h)              | Allgemeine unfallchirurgische Ambulanz / Notfallambulanz |                 |                          |
| AM07 | Privatambulanz                     | Chefarztambulanz   |                 |                          |

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS-Ziffer (4-stellig): | Anzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung:  |
|------|-------------------------|---------|--|
| 1    | 8-200                   | 181     | Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten                             |
| 2    | 8-201                   | 72      | Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten                         |
| 3    | 5-790                   | 34      | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen |
| 4    | 5-056                   | 13      | Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion  |
| 5    | 5-841                   | 12      | Operation an den Bändern der Hand  |
| 6    | 5-787                   | 6       | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden   |

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

|   | Anzahl          | Kommentar/ Erläuterung |
|---|-----------------|------------------------|
| Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) | 22,6 Vollkräfte |                        |
| davon Fachärzte und Fachärztinnen                                   | 15,6 Vollkräfte |                        |
| Belegärzte und Belegärztinnen                                       | 0 Personen      |                        |

|                    | Anzahl | Kommentar/ Erläuterung |
|--------------------|--------|------------------------|
| (nach § 121 SGB V) |        |                        |

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

| Nr.  | Facharztbezeichnung:           | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------------------|--------------------------|
| AQ06 | Allgemeine Chirurgie           |                          |
| AQ61 | Orthopädie                     |                          |
| AQ10 | Orthopädie und Unfallchirurgie |                          |
| AQ62 | Unfallchirurgie                |                          |

| Nr.  | Zusatzweiterbildung (fakultativ): | Kommentar / Erläuterung:   |
|------|-----------------------------------|--|
| ZF00 | Fachkunde Rettungsdienst          |  |
| ZF12 | Handchirurgie                     |  |
| ZF15 | Intensivmedizin                   | Chirurgische Intensivmedizin   |
| ZF28 | Notfallmedizin                    | Polytraumatisierte Patienten werden durch ein Team aus Unfallchirurg, VTG-Chirurg, Neurochirurg und Anästhesist behandelt. Je nach Verletzung wird das Team durch einen MKG-Chirurg, Urologe, HNO- oder Augenarzt erweitert. |

### B-[5].12.2 Pflegepersonal:

|  | Anzahl          | Ausbildungsdauer      | Kommentar/ Erläuterung   |
|--|-----------------|-----------------------|--|
| Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen             | 79,4 Vollkräfte | 3 Jahre               | Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.       |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen | 2,2 Vollkräfte  | 3 Jahre               | Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger. |
| Altenpfleger und Altenpflegerinnen   | 0 Vollkräfte    | 3 Jahre               |  |
| Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen   | 0 Vollkräfte    | 2 Jahre               |  |
| Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen                                     | 0,3 Vollkräfte  | 1 Jahr                |  |
| Pflegehelfer und Pflegehelferinnen   | 0 Vollkräfte    | ab 200 Std. Basiskurs |  |
| Entbindungspfleger und Hebammen  | 0 Personen      | 3 Jahre               |  |
| Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen             | 0,4 Vollkräfte  | 3 Jahre               |  |
| Arzthelfer   | 3,7             | 3 Jahre               |  |
| Weiterbildung Pflegemanagement   | 0,5             | 3 Jahre               |  |

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

| Nr.  | Anerkannte Fachweiterbildung/<br>zusätzlicher akademischer Abschluss: | Kommentar / Erläuterung:   |
|------|---|--|
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie   |  |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten                         |  |
| PQ08 | Operationsdienst  |  |
| PQ00 | Pflegemanagement  | Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung. |

| Nr.  | Zusatzqualifikation:           | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------------------|--------------------------|
| ZP04 | Endoskopie/Funktionsdiagnostik |                          |
| ZP11 | Notaufnahme                    |                          |
| ZP12 | Praxisanleitung                |                          |

### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

| Nr.  | Spezielles therapeutisches Personal:   | Kommentar/ Erläuterung:  |
|------|--|--|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin  |  |
| SP37 | Fotograf und Fotografin  |  |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal | Labor (1,17 VK)  |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin  | Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Physiotherapeuten. |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin  |  |